



## **Wahlprüfsteine des Mobilitätsrates zur Oberbürgermeisterwahl 2019 in Kiel**

### **Antworten: Björn Thoro**

#### **1. Was sind Ihre wichtigsten Maßnahmen für die Kieler Mobilitätswende?**

Kurzfristig den ÖPNV günstiger machen - ich denke da an ein 1-Euro-Tagesticket – und die Buslinien attraktiver gestalten. Es muss z.B. auch Querverbindungen geben und die Schnellbuslinie 60S sollte auch am Wochenende verkehren. Langfristig soll in Kiel wieder eine Stadtbahn auf eigener Schiene fahren. Parallel zur Attraktivierung des ÖPNVs muss Autos Raum in der Stadt genommen werden. Mein Ziel ist es den Parkraum jedes Jahr um 3% zu verkleinern.

#### **2. Viele Maßnahmen werden Jahre brauchen, bis sie umgesetzt sind. Wie wollen sie kurzfristig Verbesserungen für die Mobilität der Kieler\*innen erreichen?**

Alle 4-spurig von Autos befahrenen Straßen sollen 2 Spuren an den Fuß- und Radverkehr abgeben. Außerdem sollte es in Kiel viel mehr geschützte Fahrradwege (protected bike lanes) geben.

#### **3. Was für einen Modal Split\* streben Sie bis zum Ende der nächsten Amtszeit 2024 an?**

20% Autoverkehr, 10% Mitfahrende, 17% ÖPNV, 27% Radverkehr, 26% Fußverkehr

#### **4. Wie wollen Sie das Zufußgehen attraktiver gestalten?**

Das Wanderwegenetz soll ausgebaut werden, außerdem sollten Fußwege durchgängig barrierefrei sein. Außerdem sollen Fußwege regelmäßig gepflegt werden. Profitieren werden die zu Fuß Gehenden zudem von der Zurückdrängung des Autoverkehrs, weil mehr Fläche für Fußgänger\_innen zur Verfügung steht.

#### **5. Jeden Tag pendeln Zehntausende Menschen nach Kiel ein. Überwiegend mit dem Auto. Wie soll Ihrer Meinung nach diese Zahl reduziert werden? Was schlagen Sie hier als Sofortmaßnahme vor?**

Es muss Parkraum in der Stadt reduziert werden. Außerdem müssen sowohl in den Außengebieten Kiels als auch an allen Bahnhöfen, aus deren Richtung nach Kiel gependelt wird Park and Ride Parkplätze eingerichtet werden.

#### **6. Andere Städte zeigen, dass man mit Parkraumbewirtschaftung den Parkdruck aus den Quartieren nehmen kann. Der Parksuchverkehr nimmt ab, die Lebensqualität steigt. Studien zeigen zudem, dass Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sogar mehr einkaufen. Was ist Ihre Pläne zur Parkraumbewirtschaftung in Kiel?**

Die Parkraumbewirtschaftung soll ausgeweitet werden. Das gilt sowohl für den Wilhelmplatz als auch für die Quartiere.

#### **7. Welche Leuchtturmprojekte können Sie sich für den Radverkehr in Kiel vorstellen?**

Das Veloroutennetz soll weiter ausgebaut werden. Wir brauchen z.B. eine Veloroute von der Fachhochschule in Dietrichsdorf bis zur Innenstadt.

**8. Würden Sie sich aktiv für den Ausbau-Stopp der B404 zur A21 auf dem Kieler Stadtgebiet und den Planungsstopp der Südspange einsetzen?**

Auf jeden Fall! Die Südspange darf nicht gebaut werden. Sie würde den Kieler Grüngürtel weiter zerstören und 300 Kleingärten würden der Südspange zum Opfer fallen.

\* (Anteil der Verkehrsmittel an den Verkehrswegen)